



Lisa Fuhrmann ist eine der besten Jiu-Jitsu-Kämpferinnen der Welt

Disziplin, Mut und Musik

Polizeisportlerin Lisa Fuhrmann gehört zu den besten Jiu-Jitsu-Kämpferinnen der Welt. Sie hat sich trotz eines Kreuzbandrisses für die Teilnahme an den World Games in China im August 2025 qualifiziert.

Dass sich eine ganze Familie mit derselben Sportart identifiziert, ist eine Seltenheit. In Wallern im Burgenland lebt die Familie Fuhrmann, die sich dem Jiu-Jitsu verschrieben hat – einer traditionsreichen Kampfsportart, die in den japanischen Samurai-Schulen ihren Ursprung hat. Sie vereint Schlagtechniken aus dem Karate mit Wurftechniken aus dem Judo und verlangt neben körperlicher Kraft strategisches Denken und mentale Stärke. In Wallern befindet sich der JJC-Verein „Vila Vita Pannonia“, der Lisas sportliches Zuhause ist. Vater Ferdinand Fuhrmann war es, der seine Töchter Lisa und Anna für den Kampfsport begeisterte – als Trainer, Mentor und Vorbild. Dass er einst als erster Burgenländer den Weltmeistertitel im Duo-Bewerb errang, ist nicht nur ein persönlicher Triumph, sondern burgenländische Sportgeschichte.

Lisa Fuhrmann hat sich inzwischen in die Weltspitze vorgekämpft. 2024 gewann sie bei den Weltmeisterschaften 2024 im griechischen Heraklion Silber, genauso bei der Europameisterschaft in Deutschland. Anfang des Jahres war sie

sogar kurzzeitig Anführerin der Welt-rangliste. Schwester Anna sicherte sich 2023 den Welt- und Europameistertitel in ihrer Kategorie.

Lisa Fuhrmann ist seit ist seit 1. Juli 2024 Teil des Polizeisportkaders im Innenministerium. Dort erfährt sie eine Unterstützung, für die sie dankbar ist. Derzeit besucht sie die Polizeischule in Graz. Sie startete die WM mit einem Kreuzbandriss im rechten Knie, den sie sich wenige Wochen zuvor in einem Trainingslager zugezogen hatte. Eine Operation hätte ihre Teilnahme verhindert – also wurde sie in Absprache mit Nationaltrainerin Marion Tremel und dem medizinischen Team verschoben. Auch, um mögliche Schwächen vor Gegnerinnen nicht offenzulegen. Lisa bewies Willensstärke und Mut und wurde belohnt. Sie gewann trotz gerissenen Kreuzbands die Silbermedaille und qualifizierte sich für die Teilnahme an den World-Games in China im August 2025. Ihr Ziel: „Gold! Wenn ich schon hinfliege, dann will ich auch gewinnen.“ Nach überstandener Operation und intensiver

Reha verläuft ihr Comeback nach Plan. Lisa Fuhrmann ist bekannt für ihre Präzision im Kampf – und für ihre Fähigkeit, Risiko klug zu kalkulieren. Nicht umsonst ist sie mehrfache österreichische Meisterin und Vize-Europameisterin. Beim Grand Prix in Thailand stand sie ebenfalls auf dem Podest. Neben dem Sport schlägt ihr Herz für die Musik. In ihrer knappen Freizeit singt sie – mal in Bars und bei Gelegenheiten, die sich spontan ergeben. Ihr bisheriger Höhepunkt: ein Auftritt auf der Wiener Donauinsel. Obwohl sie mit internationalen Erfolgen aufwarten kann, bleibt sie bescheiden. Woran es aber noch immer mangelt: gute Trainingspartnerinnen in ihrer Gewichtsklasse und öffentliche Aufmerksamkeit. „Die besten Trainingsbedingungen findet man oft nur im Ausland“, sagt Fuhrmann. „Und in den heimischen Hallen stehen meist nur die Familien der Athletinnen als Zuschauer.“ Für Lisa Fuhrmann zählt nicht nur der Erfolg – sondern auch die Botschaft, dass man mit klarem Ziel, familiärem Rückhalt und innerer Stärke weit kommen kann.

W. W.